



229. Baumschau der Baumschutzkommission

| | | |
|-------------|-------------------|--|
| Teilnehmer: | Herr Brambora | ehrenamtliches Mitglied |
| | Herr Fleischhauer | ehrenamtliches Mitglied |
| | Herr Maron | Abt. Grünflächenpflege, Fachberater |
| | Herr Hirtz | Untere Naturschutzbehörde, Protokollführer |
| | Frau Nhagumbe | Untere Naturschutzbehörde |

Ort: Trothaer Straße 75
Vorhaben: Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses Trothaer Straße 75
Datum: 18.3.2022

Anlass der Beratung

Anlass der Zusammenkunft der Baumschutzkommission ist der Antrag auf Vorbescheid für die Neubebauung des Grundstücks Trothaer Straße 75. Hier soll ein Wohn- und Geschäftshaus errichtet werden. Auf dem Grundstück befindet sich erhaltenswerter Baumbestand.

Ergebnis des Ortstermins

Zu Beginn des Ortstermins stellte Frau Nhagumbe die geplante Bebauung vor. Das Geschäftshaus soll mit einer Tiefgarage unterbaut werden, so dass das Grundstück vollflächig versiegelt werden würde. In der Konsequenz müssten alle auf dem Grundstück stehenden Bäume gefällt werden. Das gilt ebenso für einen auf dem Nachbargrundstück Trothaer Straße 74 stehenden Baum, der unmittelbar an der Grundstücksgrenze steht.

Erhalten bleiben sollen lediglich drei Eschen an der Mötzlicher Straße am Rand der Bebauung.

Nach Einschätzung der Baumschutzkommission sind die beiden Ahorne an der Grenze zum Nachbargrundstück Trothaer Straße 74 sowie zwei zentral im Grundstück stehende Linden sehr erhaltenswert. Eine Linde und ein Eschenahorn zur Trothaer Straße zu, die in der Bauflucht der Nachbargrundstücke stehen, haben einen schlechteren Erhaltungszustand.

Weiterhin als erhaltenswert eingeschätzt wird auch eine Esche zwischen den beiden Linden und einer Fichte.

Zum Schutz der beiden Ahorne an der nördlichen Grundstücksgrenze empfiehlt die Baumschutzkommission den Einbau von Wurzelbrücken. Zuvor sollte aber über Suchschachtungen der Wurzelverlauf festgestellt werden.

Die Baumschutzkommission nahm dann die Eschen an der Mötzlicher Straße, die erhalten werden sollen, in Augenschein. Die drei Bäume haben sich wahrscheinlich wegen des ungünstigen Untergrunds aus dem Boden herausgedrückt. Die Wurzeln liegen teilweise frei. Die Reparatur des vorhandenen Gehwegs ist so nicht möglich. Die Baumschutzkommission diskutierte, wie die Erhaltung der Bäume sichergestellt werden kann und macht den Vorschlag, den in der Mötzlicher Straße vor der vorhandenen Bebauung befindlichen Gehweg geradlinig fortzusetzen und den Bereich, in dem die Eschen stehen, in eine Grünfläche umzuwandeln.

Empfehlung der Baumschutzkommission

Die Baumschutzkommission empfiehlt, die vollflächige Überbauung des Grundstücks abzulehnen. Die beiden Ahorne auf an der nördlichen Grundstücksgrenze, die beiden Linden und die Esche in der Mitte des Grundstücks sollen erhalten bleiben. Das Bauwerk soll an diese Vorgaben angepasst werden.



aufgestellt:

Hirtz
Untere Naturschutzbehörde

Halle, den 22.3.2022

Kenntnis genommen:

Kerstin Ruhl-Herpertz
amt. Fachbereichsleiterin